



Wetzlar, 05.06.2019

NIEDERSCHRIFT

Gremium	Fahrgastbeirat
Sitzung Nummer	10/2016-2021
Datum	16.05.2019
Sitzungsbeginn	17:00
Sitzungsende	19:30 Uhr
Ort	Aula, Schulhofstr. 3-5, 35745 Herborn

TeilnehmendeAnwesend:

Mitglied Böcher, Barbara
Mitglied Born, Helga
Mitglied Kortlüke, Norbert
Mitglied Lang, Friedrich
Mitglied Lehr, Helmut
Mitglied Lühring, Armin
Mitglied Pagels, Holger
Mitglied Sarges, Gisela
Mitglied Schlosser, Stefanie
Mitglied Wieden, Hans-Dieter

nicht stimmberechtigtes Mitglied Broich, Kerstin
nicht stimmberechtigtes Mitglied Friedrich, Simone
nicht stimmberechtigtes Mitglied Lampe, Kira
nicht stimmberechtigtes Mitglied Pfeifer, Christof
nicht stimmberechtigtes Mitglied Schieche, Manfred

Entschuldigt fehlten:

Czére, Brigitte
Höge, Ramona

Kath, Markus
Redecker, Susanne
Wind, Susanne
Agel, Ulrike
Hees, Thomas
Schreiber, Heinz
Kraft, Thomas
Schneider, Petra

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1.

Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

TOP 2.

Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 26.02.2019

TOP 3.

Situation im Schülerverkehr, Bericht des Kreisschulsprechers

TOP 4.

Schreiben zur Verschlechterung des Übergangs in Siegen vom IC 34 und vom RE 99 auf die Linie RE 9 (Entwurf Herr Lang)

TOP 5.

Reaktivierung der Solmsbachtalbahn

TOP 6.

Anliegen der Beiratsmitglieder

TOP 7.

Bericht der Sprecherin

TOP 8.

Bericht der Lokalen Nahverkehrsorganisation der Stadt Wetzlar (LNO WZ)

TOP 9.

Bericht der Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH (VLDW)

TOP 10.

Nahverkehrsplan für den Lahn-Dill-Kreis: Sachstand

TOP 11.

Lahntalbahn (R45): Wegfall des Haltes in Wetzlar Dutenhofen

TOP 12.

Verschiedenes

Sitzungsverlauf

Öffentliche Sitzung

Zu TOP 1.

Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

Bürgermeister Benner spricht ein Grußwort zur Sitzung des Fahrgastbeirates, der schon zum zweiten Mal in der Aula der Hohen Schule in Herborn zusammenkommt. Er lobt den Fahrgastbeirat und seine Arbeit und begrüßt auch die Überlegungen, stillgelegte Bahntrassen zu reaktivieren. In Herborn gäbe es keine größeren Probleme mit dem Öffentlichen Nahverkehr und insbesondere der Bussituation, diese seien in Ordnung. **Herr Lehr** fragt in diesem Zusammenhang, wem denn die Tatsache, dass der Bahnhof sauberer geworden ist, zu verdanken sei – der Stadt oder der Deutschen Bahn. **Herr Benner** möchte dieses Lob nicht für sich allein in Anspruch nehmen. Beide zusammen haben diese neue Ordnungspartnerschaft abgeschlossen, auf regelmäßige Reinigung würde besonders geachtet. Reinigungseinsätze außer der Reihe seien aber schwierig zu bewerkstelligen. Die Baumaßnahme hinter dem Bahnhof läuft noch; 2020 will die Bahn mit dem neuen Bahnsteig beginnen, dann würde die Situation in der Unterführung auch angenehmer mit einer besseren Beleuchtung. Im Vorgriff auf die Diskussion über die Ordnungspartnerschaft (TOP 7), erwähnt **Frau Böcher**, dass das Wiederaufstellen der Bänke bis Mitte Mai erfolgen sollte, hier jedoch noch nichts passiert ist. **Herr Benner** wird nachhaken.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. **Frau Böcher** stellt einen Antrag auf Änderung der Tagesordnung. Weil der Kreisschulsprecher wegen wichtiger Abschlussprüfungen an der Sitzung nicht teilnehmen kann, soll anstelle dieses Themas über die Parksituation am Wetzlarer Bahnhof gesprochen werden. Die Änderung wird einstimmig angenommen, die Tagesordnung ansonsten einstimmig genehmigt.

Zur Teilnahme von Kreisschulsprechern wird festgestellt, dass es sich hier sehr oft um Abiturienten handelt, die sich die meiste Zeit ihrer einjährigen Legislaturperiode in Prüfungsvorbereitung befinden, nach Ablegen der Prüfungen keine Schüler mehr sind und somit auch nicht mehr als Kreisschulsprecher fungieren. Es wird überlegt, ob für einen Vertreter des Kreisschülerrats eine Funktions-E-Mail hinterlegt werden könnte. Der Schulservice wird dies prüfen

Zu TOP 2.

Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 26.02.2019

Das Protokoll der Sitzung vom 26.02.2019 wird mehrheitlich bei zwei Enthaltungen genehmigt.

Zu TOP 3.

Situation im Schülerverkehr, Bericht des Kreisschulsprechers

TOP 3 (NEU) Parksituation am Bahnhof in Wetzlar

Frau Böcher berichtet, dass der Parkplatz an der Nordseite unter der Brücke über die Gleise nun eine Schranke hat und daher nicht mehr als Pendlerparkplatz genutzt werden kann. **Stadtrat Kortlüke** hat hiervon keine Kenntnis, sagt aber eine Prüfung zu. **Herr Schieche** weiß hierzu, dass es sich um ein städtisches Grundstück handelt, das verpachtet, jedoch jedem zugänglich war. Inzwischen wird es gewerblich als Parkraum genutzt. **Herr Krohn** fragt, ob man die Parkgebühren um den Bahnhof herum vereinheitlichen kann. **Herr Schieche** stellt klar, dass ÖPNV Pendler-Parkplätze kostenfrei bzw. kostengünstig sein müssen, eine Überprüfung des Parkplatzes in der Vergangenheit hatte zu dem Ergebnis geführt, dass hier an Werktagen tagsüber tatsächlich eine nahezu ausschließliche Nutzung durch Pendler stattfindet.

Zu TOP 4.

Schreiben zur Verschlechterung des Übergangs in Siegen vom IC 34 und vom RE 99 auf die Linie RE 9 (Entwurf Herr Lang)

Herr Lang hat einen Entwurf zu o.a. Thematik erstellt.

Herr Schieche sieht dieses Schreiben kritisch, da durch die intensiven Verhandlungen der LNO'en mit dem RMV und der DB AG und den Einsatz des Fahrgastbeirats die nun akzeptable Lösung erzielt wurde. Hier ein solches Schreiben hinterherzuschicken könnte einen schlechten Eindruck hinterlassen.

Herr Wieden unterstützt das Schreiben. Es wird überlegt, ob es im Raum Siegen einen Fahrgastbeirat gibt und ob man diesem das Schreiben zur Kenntnis gibt. Es wird mehrheitlich so verabschiedet und soll nun den entsprechenden Stellen zugesandt werden.

Zu TOP 5.

Reaktivierung der Solmsbachtalbahn

Zu diesem TOP wird ein Meinungsbild aus dem Gremium erfragt. **Herr Schieche** berichtet aus der Historie, dass das Ministerium vor zwei Jahren damit begonnen hatte zu prüfen, welche stillgelegten Bahnstrecken reaktiviert werden könnten.

Vom Lahn-Dill-Kreis und der Stadt Wetzlar wurde eine Reaktivierung der Solmsbachtalbahn als nicht sinnvoll angesehen, da man hier wegen der langen Reisezeit von Wetzlar nach Frankfurt gegenüber der Main-Weser-Bahn mit wenig Nachfrage rechnen müsse.

Herr Lang sagt, dass man nicht nur die Pendler nach Frankfurt im Blick haben dürfe, und daher wenigstens den Trassenerhalt fordern solle. **Herr Pagels** sähe einen Vorteil für die Berufsschüler.

Frau Lampe berichtet, dass die VLDW den RMV um eine Voruntersuchung der Verlängerung zumindest bis Kraftsolms gebeten hat.

Frau Friedrich sieht kein Fahrgastpotential und findet solche Überlegungen daher schwierig.

Frau Böcher kann sich ein Konzept für eine Art Stadtbahn mit Weiterführung bis Gießen und weiteren Haltepunkten vorstellen. Es ging also um Verkehre aus der Region nach Wetzlar und Gießen. Solche Stadtbahnkonzepte sind an anderen Orten sehr erfolgreich.

Herr Krohn schlägt vor, eher die Lahntalbahn zu stärken oder Busverbindung dorthin mit Schaffung eines neuen Bahn-Halts in Wetzlar-West (Eiserne Hand).

Es stellt sich heraus, dass Uneinigkeit darüber besteht, welche Anträge formuliert werden sollen. Dies soll überdacht und zur nächsten Sitzung Vorlagen erarbeitet werden, die dann weiterbehandelt werden.

Zu TOP 6.

Anliegen der Beiratsmitglieder

Frau Schlosser erwähnt die neue Fahrgastinformation auf den Anzeigen auf den Bahnsteigen, z.B. im Bahnhof Herborn. Der Sinn und Zweck hiervon sei nicht ganz klar, da hier auch dann Informationen zu sehen sind, wenn es keine Änderungen im Ablauf gibt. Der Fahrgast kann dies aber zunächst nicht unterscheiden. Zudem sei die Laufschrift schlecht lesbar.

Frau Born stellt fest, dass die meisten Leute, auch Busfahrer, nicht über die für sehbehinderte Personen eingerichteten Blindenleitlinien Bescheid wissen. Das würde dazu führen, dass am Wetzlarer Bahnhof Fahrzeuge genau auf diesen Linien abgestellt sind. Es wird überlegt, ob „Barrierefreiheit“ in der Ausbildung für Berufskraftfahrer enthalten ist. **Herr Lühring** kann dies bejahen. Im Lernumfang für einen herkömmlichen Führerschein findet sich hierzu jedoch nichts. Es wird der Wunsch an die Presse herangetragen, mit einem Zeitungsartikel die Öffentlichkeit hierüber aufzuklären.

Herr Pagels moniert, dass die Fahrpläne bei Baustellenverkehr teilweise sehr spät auf der Homepage stehen (zuletzt bei der Vollsperrung Rossbach-Wilsbach). **Frau Friedrich** erklärt, dass die Mitteilungen durch Hessen Mobil immer später eingehen und deshalb nicht eher reagiert werden kann. Teilweise wären im gleichen Bereich mehrere Sperrungen gleichzeitig, es gibt aber nur ein Ersatzfahrzeug. **Frau Lampe** sagt, man sei an der Kapazitätsgrenze, demnächst würde es auch vorkommen können, dass gar kein Ersatzbusverkehr eingerichtet werden könnte.

Herr Horz fragt nach der Mitnahmemöglichkeit von Fahrrädern in Bussen, er habe an den Bürgerworkshops zur Erstellung des Radverkehrskonzepts in Wetzlar teilgenommen.

Herr Kortlücke verweist darauf, dass in 4-5 Wochen der Endbericht des Konzeptes fertig gestellt sei und er der Diskussion in den Gremien nicht vorgreifen dürfe. Hierin werde es aber Aussagen über die Verbindung des Radverkehrs mit dem ÖPNV geben.

Frau Friedrich sagt, dass auch der Nahverkehrsplan LDK hierzu Anfragen enthielt. Die Linie 185 ist mittlerweile an ihre Kapazitätsgrenze gestoßen, weshalb eine Fahrradmitnahme dort nicht mehr möglich ist. Bei der Beschaffung neuer Fahrzeuge würde nun darauf geachtet, dass ein größeres Sondernutzungsabteil vorhanden ist.

Zu TOP 7.

Bericht der Sprecherin

Wegen eines Anschlusstermins von **Herrn Kortlücke** wird ein Punkt aufgerufen, der unter „Verschiedenes“ zur Sprache gekommen wäre. Hier geht es um die Verkehrssituation bei Großveranstaltungen in Wetzlar (TOP 8 der letzten Sitzung).

Herr Kortlücke teilt hierzu mit, dass es in Wetzlar keine temporären ÖPNV Angebote geben wird, vielmehr wird der reguläre Abendverkehr verstärkt werden.

Frau Böcher schlägt vor, dass zumindest die Parkplätze ausgewiesen werden sollten, wo ein Busanschluss gegeben ist.

Frau Böcher berichtet, dass man auf das Schreiben an die Deutsche Bahn wegen der Situation an den Bahnhöfen in Herborn und in Wetzlar eine Antwort erhalten habe. Diese wird dem Protokoll beigelegt. Hier wird erwähnt, dass die Innenbeleuchtung des Warteraums im Bahnhofsgebäude Wetzlar dann abgeschaltet würde, wenn diese abends zugeschlossen ist.

Frau Agel hatte jedoch in der letzten Sitzung abweichend dazu berichtet, sie soll hierzu angeschrieben werden.

Herr Schieche berichtet, dass dreimal die Woche ein Reinigungsdienst tätig ist.

Im Übrigen gäbe es keinen Hinweis am Bahnhofsgebäude auf das bestehende Rauchverbot, dies soll in einem weiteren Schreiben an die Bahn thematisiert werden.

Zu TOP 8.

Bericht der Lokalen Nahverkehrsorganisation der Stadt Wetzlar (LNO WZ)

Herr Schieche berichtet, dass aktuell der barrierefreie Umbau von Bushaltestellen in Wetzlar weiter geht. Derzeit erfolgt der Umbau der Haltestelle Sixt-von Armin-Straße, wobei nun auch die Ursache für die ständigen Pfützen beseitigt sei wird. Der Förderbescheid des Landes für das Ausbaupaket 2018 war erst Ende November 2018 eingegangen, sodass nach Ausschreibung die Arbeiten erst jetzt beginnen konnten. Auch für das Jahr 2019 und Folgejahre sollen weitere Ausbaupakete von Haltestellen folgen.

Die Busumleitungen infolge der Großbaustellen in Wetzlar funktionieren bislang gut.

Der Reisestore im Wetzlarer Bahnhof wurde nun als Mobi-Info aufgewertet, was zur Folge hat, dass dort ein besserer Verkaufsschalter eingerichtet wurde. Auch erhöht sich dadurch die Anwesenheitszeit des geschulten Verkaufspersonals für den Fahrkartenvertrieb. Der RMV hatte dort kürzlich auch eine Qualitätskontrolle mit Befragung der Kunden durchgeführt.

Zu TOP 9.

Bericht der Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH (VLDW)

Auch im Lahn-Dill-Kreis wird mit dem barrierefreien Ausbau von Haltestellen begonnen. **Frau Friedrich** berichtet zum Sachstand des Förderprojektes.

Es gibt weiterhin Beeinträchtigungen des Busverkehrs innerhalb des Lahn-Dill-Kreises infolge von Straßenbaumaßnahmen.

Die Blaue Linie fährt seit dem 1. Mai wieder. Die neue Linie Wetzlar-Hohenahr wird bis jetzt nicht gut angenommen.

Zu TOP 10.

Nahverkehrsplan für den Lahn-Dill-Kreis: Sachstand

Frau Friedrich berichtet, dass die Bestandsaufnahme zum Großteil abgeschlossen ist. Das Anforderungsprofil befindet sich in der Bearbeitung. Es sind etwa 40 Stellungnahmen eingegangen, die sich in 222 thematische Unterpunkte gliedern. Eine Zusammenfassung und fachliche Bewertung durch die VLDW hiervon wird nun an den Dezernenten gehen.

Frau Böcher fragt, warum keine Bürgerbeteiligung, wie in Gießen, stattgefunden hat und ob man dies noch nachholen könne. **Frau Friedrich** führt aus, dass eine Beteiligung im Rahmen der Regionalkonferenzen erfolgte und über die Kommunen u.a. auch die Bürger beteiligt wurden. Eine direkte Bürgerbeteiligung war nicht vorgesehen. Sie hätte auch Bedenken, wie die große Menge an eingehendem Material dann aufgearbeitet werden soll. Eine erneute Bürgerbeteiligung zum jetzigen Zeitpunkt des Verfahrens würde den weiteren Ablauf erheblich nach hinten verschieben. **Frau Böcher** wünscht sich eine Berücksichtigung beim nächsten Mal.

Zu TOP 11.

Lahntalbahn (R45): Wegfall des Haltes in Wetzlar Dutenhofen

Der Fahrgastbeirat von Limburg hat **Frau Böcher** hierzu angeschrieben. Wegen des erhöhten Fahrgastaufkommens auf der Strecke (Radfahrer, Kanufahrer, sonstige Touristen), insbesondere am Wochenende und bei schönem Wetter, soll zur Zeitersparnis dieser Halt wegfallen.

Herr Schieche berichtet, dass er hierzu bislang lediglich von **Herrn Reeber** von der Presse befragt worden war. Eine offizielle Kontaktaufnahme des RMV gegenüber der Stadt Wetzlar gebe es bislang nicht. Es bleibe abwarten, was sich hierzu ergibt.

Frau Schlosser sagt, dass in Herborn bei schönem Wetter auch teilweise eine Überlastung der Züge durch Radfahrer entsteht.

Zu TOP 12.

Verschiedenes

Herr Beppler fragt, ob es eine Höchstgrenze für die Mitnahme von Kinderwagen gibt. Die VLDW teilt hierzu mit, dass dies in der Verantwortung des Fahrers liegt. **Herr Lühring** sagt, es gäbe eine Vorgabe, dass man zwei Kinderwagen gleichzeitig mitnehmen dürfe.

Kerstin Broich
Geschäftsstelle Fahrgastbeirat